WP-3-601 Kapitel 3: Berlin gestaltet Zukunft

Antragsteller*in: LAG Wissenschaft
Beschlussdatum: 14.01.2026

## Änderungsantrag zu WP-3

Von Zeile 600 bis 607:
nachträglich infrage gestellt, das Verhältnis zu den Hochschulen ist nicht zuletzt durch die massiven Haushaltskürzungen und die fehlende Zusammenarbeit zerrüttet. ~~Für die Beschäftigten bedeutet dies, dass Kettenbefristungen mit unsicherer Finanzierung weiterhin die Regel, faire Löhne nicht immer eine Selbstverständlichkeit und Zukunfts- und Karriereperspektiven abseits der Professur noch viel zu oft die Ausnahme sind. Die existierenden Strukturen begünstigen Machtmissbrauch im Wissenschaftssystem, dies trifft vor allem gesellschaftlich bereits benachteiligte Gruppen. Unser Ziel ist es, diese Herausforderungen wieder anzugehen und Berlin als Wissenschaftsmetropole und Innovationstreiberin für die Zukunft zu sichern.~~

Für die Mitglieder der Hochschulen bedeutet dies, dass viele in den Hochschulverträgen der letzten Jahre angestoßenen Verbesserungen wieder abgeschafft werden: Dauerstellen werden gekürzt, Kettenbefristungen bleiben die Regel, Karriereperspektiven bleiben unsicher und Beratungsstrukturen werden zurückgefahren. Die aktuellen Kürzungen versperren einer ganzen Generation an Absolvent*innen den Zugang in die Wissenschaft, da Einstellungsstopps drohen und wer in der Wissenschaft bleiben will, ist abhängig von den wenigen Fachgebieten, die noch eine Stelle anbieten können. Das alles begünstigt Machtmissbrauch im Wissenschaftssystem, welcher insbesondere gesellschaftlich ohnehin benachteiligte Gruppen trifft.

## Begründung

Nicht nur die Beschäftigten leiden unter den Kürzungen sondern alle Mitglieder der Hochschule. Deutlicher gemacht, dass diese Entwicklung mit den Kürzungen Machtmissbrauch bedeutet, da die Strukturen der Hochschule bisher in dem Absatz kein Thema sind.